

ich muss mich ausheulen . ich kann nicht mehr

Beitrag von „katta“ vom 18. April 2008 12:35

Hello zusammen,

und Entschuldigung dafür, dass ich dieses Forum jetzt zum Ausheulen ausnutze, aber es ist keiner da, der mir im Moment einfach zuhören könnte (zumal es fraglich wäre, wie viele verständliche Sätze ich gerade rausbringen könnte...).

Es läuft einfach scheiße bei mir - und zwar vor allem die Lehrproben. Und es liegt nicht an irgendeiner Ungerechtigkeit meiner Fachleiter (und das obwohl sie sehr schwierige, eigenartige Menschen sind). Sie haben in der Sache durchaus recht. Aber in meinen Lehrproben schaff ich maximal ne 3... teilweise versemme ich sie total (wie gerade heute geschehen...). Es ist vor allem ein Hauptproblem, nämlich das der Lernzielformulierung und - erreichung: was sollen meine Schüler heute lernen? Ist das angemessen? Hab ich das dann im Zweifel geschafft? Intensivphase und erste Lehrproben liefen ganz gut (wobei ich im Nachhinein das Gefühl habe, dass das Problem evtl auch da schon auftrat).

Und ab so der zweiten eigentlich nur noch scheiße.

(Von den Magenschmerzen - es sind inzwischen echt körperliche Stress- und/oder Angstsymptome - bei Lehrproben mal ganz abgesehen...)

Das Problem ist: meine Schule sieht es nicht so extrem (mein Ako sieht die Probleme ein, ebenso wie ich ja auch, aber trotzdem sagt er, er sieht in mir in der Anlage eine gute Lehrerin...). Meine Ausbildungslehrer finden mich gut. Ich hab ihnen von der Hauptkritik erzählt und sie konnten es nicht nachvollziehen...

Sprich: ich kann nicht mehr einschätzen, ob ich Lehrer werden sollte oder nicht?

Ich vermute, meine Fachleiter sehen das eher nicht so (und ich trau mich nicht zu fragen...).

Mein AKO (ist bei uns auch stellvertr. Schulleiter) sieht zwar die Probleme im Handwerk, aber eben die gute Anlage.

Aber ich komme in den Lehrproben einfach auf keinen grünen Zweig! Ich versuche, an dem Problem gezielt zu arbeiten! Ich weiß ja, dass ich da ein Problem habe. Aber ich kriege es einfach nicht hin!!! Und diese Stunde war eigentlich auch mit einem Kollegen durchgesprochen (wobei die heutige Stunde eh ein Sonderfall war, weil da einfach auch in der Vorbereitung alles schief gegangen ist und ich keine wirklich vernünftige eigene Idee hatte... ich vermute, mein Kollege hätte daraus eine gute Stunde machen können. Ich leider nicht.)

Ich kann es aber auch einfach nicht mehr im Vorfeld einschätzen... ich dachte, dass es hinhauen könnte. Heute merkte ich, es funktioniert nicht. Ich weiß auch durchaus, warum es nicht wirklich funktioniert hat. Schön. Hilft mir aber auch nur eingeschränkt weiter.

Ich weiß, dass ihr mir hier nicht viel dazu sagen könnt, weil ihr mich nicht kennt, keine Ahnung von meinem Unterricht usw. habt.

Aber ich muss mir das einfach mal von der Seele schreiben, ich hoffe, das ist ok.

Ich überlege echt, ob es Sinn macht, weiter zu machen...

Aber ich weiß auch nicht, was ich sonst machen sollte? Und es macht mir ja Spaß! Ich bin gerne an der Schule. Ich finde es schön, dass ich mit diesen vielen unterschiedlichen Jugendlichen zu tun habe, von den 5. bis zur Oberstufe. Es ist immer anders, von der Planung, vom Umgang... das find ich spannend, interessant und auch sehr befriedigend. Wenn in einer Klausur jemand mit einem Aspekt kommt, den ich so auch noch nicht bedacht hatte... in der Stunde einen total tollen Impuls gibt... wenn sie mitdenken, diskutieren, lachen...wenn mir die Kleinen irgendwelche Geschichten erzählen, was sie mal werden wollen, was ihr Hamster gestern komisches gemacht hat... alles halt, was sie so bewegt...

Aber ich schaff diese Lehrproben einfach nicht vernünftig...

(ich hab in jedem Fach übrigens 4 hinter mir...)

Danke fürs Lesen...

Das musste einfach mal gesammelt raus...

Sorry, wenn ich wen deprimiert oder erschreckt habe (z.B. die Neulinge - lässt euch nicht von sowas abschrecken! Bei den meisten meiner Kollegen und Freunde läuft es gut bis sehr gut...und meine Fachleiter könnten zwar an ihrer kommunikativen Kompetenz arbeiten, sind jetzt aber fachlich nicht unfair oder völlig überzogen.)

Lieben Gruß

Katta

Beitrag von „Super-Lion“ vom 18. April 2008 12:46

Hallo Katta,

wenn Deine Schule mit Dir zufrieden bist und Du Spaß an diesem Job hast, dann bleibe dabei.

Kopf hoch!!!

Du sagst, Du hättest in jedem Fach jeweils 4 Lehrproben hinter Dir. Wieviele Lehrproben musst Du denn machen????

Bei uns in Ba-Wü müssen die Refs momentan je 1 Lehrprobe machen, dazu kommt eine Dokuarbeit und ein Kolloquium.

Oder sprachst Du hier auch von benoteten Unterrichtsbesuchen?

Ich würde Dir raten, Deine Unterrichtsentwürfe mit Deinem Mentor, Kollegen, Mit-Refs etc. im Vorfeld durchzusprechen. Man überdenkt die eigenen Ansätze und oft finden sich im gemeinsamen Gespräch neue Lösungsansätze.

Wieviele Lehrproben hast Du denn noch?

Vielleicht könnte Dir ja auch jemand im Forum helfen?

Halt die Ohren steif!!!!

Liebe Grüße

Super-Lion

Beitrag von „flecki“ vom 18. April 2008 12:46

Viel kann ich dir zu dem Thema nicht sagen, nur dass ich dich verstehen kann und dir eine große Portion Kraft, Mut und Zuversicht schicke.

Es gibt einfach die "geborenen Lehrer", die die immer die tollsten Einfälle haben und denen alles gelingt was sie angehen.

Und es gibt die, die einfach Zeit brauchen sich zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln. So wie ich auch. Meine FL in Mathe meinte damals auch, dass sie wüsste, dass ich eine gute Lehrerin werden würde. Aber ich bräuchte halt Zeit.

Wenn es der Beruf ist den du ausüben möchtest mach weiter. Besser ein Lehrer der etwas länger braucht und dafür aber auch begeistert dabei ist als einer der alles kann, aber seinen Beruf verabscheut.

Am Ende ist bei mir eine Note rausgekommen, die mich zwar nicht zufrieden stellt, aber mit der ich leben kann.

Ig
Melanie

Beitrag von „venti“ vom 18. April 2008 13:04

Hallo katta,

jetzt ist erst einmal Freitag, und du kannst dich ausruhen. Mit etwas Abstand sehen die Dinge dann sicher nicht mehr so schlimm aus. Du solltest deine Mentoren an der Schule um ihre ehrliche Meinung bitten, ob sie dich für den Lehrerberuf für geeignet halten - ich denke, sie werden es bejahen. Du hast ja auch schon im Ausland unterrichtet, vielleicht nicht mit der konkreten Lernziel-Planung, aber du hast den Leuten etwas gelehrt. Warum soll das im Ref. nicht auch gehen?

Ich wünsche dir Mut zum Nachfragen und dann die richtige Entscheidung!

Viele Grüße venti ☺ ☺

Beitrag von „Mara“ vom 18. April 2008 13:24

Hi!

Ich kann dir ja leider auch nicht wirklich helfen, aber ich kann deine Unsicherheit gut nachvollziehen und ich glaube das geht vielen Refs so!

Obwohl ich das Referendariat eigentlich recht gerne gemacht habe, hatte ich zwischenzeitlich mal solche Phasen, dass ich total an mir gezweifelt habe. Besonders in einem meiner Ausbildungsfächer lief es überhaupt nicht gut - eigentlich vom ersten Besuch an. Auch ich habe meine Fehler gesehen, aber war nicht in der Lage sie zu ändern und die Nervosität vor jedem U-Besuch stieg weiter und es war sogar so schlimm, dass ich in der Nachbesprechung nicht wirklich reden konnte...

Bei mir im Seminar bekamen wir keine Noten gesagt, aber das hat es nicht besser gemacht, weil ich so die ganze Zeit über dachte, ich würde mit dieser Leistung in dem Fach sicher durchfallen und ich hab mich nicht getraut bei dem Fachleiter nachzufragen, wie "schlimm" es denn nun wirklich um mich steht.

Im letzten U-Besuch habe ich die Kurve dann doch noch gekriegt und hab im Endeffekt von dem Fachleiter sogar als Vornote eine glatte 2 bekommen
, dienn schließlich zählt die Entwicklung.

Also Augen zu und durch. Für mich hört es sich so an als wäre Lehrer dein Traumberuf.

VG und alles Gute

Beitrag von „Vivi“ vom 19. April 2008 14:56

Hallo Katta,

Kopf hoch!! 😊 😊

Ich denke, dass geht vielen Reffis irgendwann mal so, dass sie an sich zweifeln...

Ich kann dir nur empfehlen, deine UB-Entwürfe mit ganz vielen Leuten durchzusprechen, vor allem Mit-Reffis, die vielleicht schon ganz gute Noten bekommen haben (am besten aus deinem Fachseminar, denn die Reffis wissen am besten, wie der FL es gern haben will!). Ich würd einfach mal jemanden ansprechen, von dem du weißt, dass er/sie super benotet wurde. Fragen kann man ja mal! Wenn dir keiner helfen will, halte dich an die anderen Reffis deiner Schule. An meiner Schule haben wir oft die Entwürfe ausgetauscht, auch fachfremd. Und auch dem AKO würde ich die Entwürfe mal geben. Das bedeutet natürlich auch, dass sie rechtzeitig fertig sind. Ich hab das manchmal erst in der Nacht vor dem UB geschafft (schäm...) - das kann ich natürlich nicht zur Nachahmung empfehlen...

Von Kollegen hab ich öfter auch wenig bis keine Kritik bekommen, udn hinterher wurde an den Entwürfen viel rumgemäkelt. Vor allem ältere Kollegen sidn einfach schon zu weit weg vom Ref... Aber sehr junge Kollegen, die das Ref. auch noch nicht lange hinter sich haben, können oft auch eine gute Hilfe sein!

So, und jetzt genieß das WE und zweifel nicht zu sehr an dir! Ich halte dich für eine sehr engagierte, junge Lehrerin, und ich glaube, du machst schon einen guten Job!!! (Nach dem Ref. geht sowieso ein neues Leben los!)

KOPF HOCH!!!!!!!!!

Liebe Grüße,

Vivi

Beitrag von „Britta“ vom 19. April 2008 16:31

Hallo Katta,

ja, an diese Phase kann ich mich auch noch gut erinnern. Bei uns waren wirklich fast alle irgendwann an dem Punkt, an dem man nur noch hofft, irgendwie zu bestehen - auch die, die letztlich ein Einserexamen hingelegt haben. Für mich hängt das einfach auch damit zusammen, dass man ja zu Beginn des Refs erstmal an den ganzen groben Fehlern arbeitet, die man auch recht schnell abstellen kann - oft so grundlegende Dinge wie Lehrerecho, nicht 3 Fragen auf einmal stellen etc.

Jetzt geht es aber ans Eingemachte: Es geht um die perfekte Planung, die Flexibilität in der

Stunde, das brillante Unterrichtsgespräch, in dem der optimale Nutzen aus den Arbeitsergebnissen gezogen wird und der Lehrer sich so weit wie möglich zurücknimmt... das alles lernt man nicht so leicht.

Ich kann dir auch nur raten: Such dir Rat bei jungen Kollegen, die ein gutes Examen gemacht haben, oder bei Mitreffis, bei denen es gut läuft. Und halte durch - es kommen bessere Zeiten, ganz sicher!

LG

Britta

Beitrag von „Hermine“ vom 19. April 2008 21:26

Hallo Katta,

erstmal will ich dir, wie alle anderen vor mir schon, Mut zusprechen.

Das, was du da schreibst, kenne ich auch nur zu gut und ich kann mich leider auch immer noch sehr lebhaft daran erinnern, obwohl mein Ref jetzt schon 5 Jahre her ist.

Meine AKos waren leider nicht so einsichtig und kooperativ und ich hatte auch körperliche Stresssymptome, so dass ich zum Schluss wirklich nur noch fertig werden wollte.

Letzendlich kam ich dann auch nur mit einer mittelmäßigen Stelle aus dem zweiten Examen, so dass ich mit Verträgen durchs Land tingeln musste- und im Nachhinein war das die schönste Zeit, in der ich am meisten Erfahrungen gesammelt habe! Und jetzt bin ich an einer (fast)-Traumschule und kann nur aus heutiger Sicht über die damalige Beurteilung meiner Akos lachen.

Tiefs hat jeder mal, aber das wichtigste ist, dass du Spaß an dem Job mit den Kindern hast und dass du ihnen was beibringst (und das lassen dich die Kinder selbst am deutlichsten spüren)
Halt die Ohren steif, du schaffst das ganz bestimmt!

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „katta“ vom 19. April 2008 21:32

Einen RIESEN-Dank für die vielen lieben Worte!!!

Ich hab mich gestern nachmittag erst mal verzogen (und zwar sogar aus meiner Stadt ;)), erst Kaffee trinken mit einer Freundin, die ich ewig nicht mehr gesehen habe, und dann hab ich

mich bis heute nachmittag/abend von meinem Freund betüddeln lassen... 😊

Es ist also tatsächlich heute nicht mehr alles ganz soooo schlimm wie Freitag mittag - wobei immer noch nicht wirklich gut, das wird wohl auch noch ne ganze Weile dauern (sofern das im Ref überhaupt noch mal passieren wird... 😞). Hab von meinem Freund jetzt die dringende "Hausaufgabe" bekommen, regelmäßig Sport bzw. irgendwas Entspannendes evtl. gar Meditatives zu machen, damit ich ihm nicht vor die Hunde gehe... 😊

Super-Lion: Ich hab in jedem Fach jetzt 4 Lehrproben gemacht, insgesamt müssen wir 5 machen (plus 3 im Hauptseminar - da hab ich allerdings aufgrund wiederholter Krankheit des Seminarleiters erst eine gemacht). Die 5. möchte ich gerne noch vor dem Sommer machen (bzw. in Englisch muss ich sie vorher machen, da besteht die FL drauf), um nach dem Sommer vielleicht noch je eine zusätzliche Lehrprobe zu machen. Zumindest der Deutsch-FL hat es angeboten.

Ich spreche Lehrproben grundsätzlich mit Kollegen und Referendaren durch (spätestens seit dem PEG - also hier eine Art Zwischengutachten bzw. Gespräch). Hilft aber eben auch nicht immer... In der letzten Englisch Lehrprobe hatte ich bei einer Entscheidung lange hin und her diskutiert, ob ich das so machen solle oder nicht (Kognitivierung einer grammatischen Regel - wie viel und die Art und Weise) - Fachlehrerin war der Meinung, das solle ich ruhig so machen, sie würde das auch immer so machen. Und sie ist noch nicht so lange aus dem Ref raus. Tja, die Stelle war dann der Hauptknackpunkt - meine FL sah das als sehr großes Problem. Mein stellv. Schulleiter fand es aber wichtiger, dass er gesehen hat, dass ich mir über genau diese Stelle Gedanken gemacht habe (im Entwurf) und es hinterher erstens selber erkannt und auch Alternativen aufweisen konnte... fand er enorm wichtig. O-Ton: Sie werden ihr gesamtes Lehrerleben über Fehlentscheidungen treffen. Wichtig ist, dass Sie diese erkennen, darüber nachdenken und ggf. Alternativen auswählen.

Aber auch sonst hol ich mir auch die Hilfe von Mitreferendaren aus den Seminaren, die die FL kennen, und auch die Zusammenarbeit mit der Mitreferendarin an der Schule ist super. (Und bei all denen läuft es gut bis sehr gut - was mich manchmal auch schon verzweifeln lässt, warum das bei mir einfach nicht klappen will??)

Es funktioniert halt irgendwie trotzdem nicht...

Zitat

Im letzten U-Besuch habe ich die Kurve dann doch noch gekriegt und hab im Endeffekt von dem Fachleiter sogar als Vornote eine glatte 2 bekommen , dienn schließlich zählt die Entwicklung.

Hoffentlich packe ich das auch noch... wobei bei der Nervosität, die sich jetzt aufgebaut hat, wird das schwierig...

Naja.. ich hab mal durchgerechnet... auch wenn ich das Zweite Examen nur mit einer vier bestehen würde, hätte ich als Gesamtnote ne 2,8 - ist nicht berauschend... aber vielleicht reicht das ja trotzdem für das vielbeschworere Leben nach dem Ref. 😊

Vielen lieben Dank noch mal!!!!

Katta

Nachtrag:

Zitat

Original von venti

Du solltest deine Mentoren an der Schule um ihre ehrliche Meinung bitten, ob sie dich für den Lehrerberuf für geeignet halten

Das werde ich die Woche auch mal angehen... mit etwas Bammel, aber hoffentlich hilft es...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. April 2008 22:05

Zum Thema "reichen":

Ich habe mit einem Gesamtschnitt von 2,8 innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des Referendariats eine Stelle an einer Realschule bekommen.

Okay, lag vielleicht auch etwas an der Kombi aus "Allrounder" aus der Grundschule und eine Informatik-Ausbildung.

Aber auch mit einer 2,8 sind die Türen nicht zu.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hilti“ vom 20. April 2008 11:59

Hallo katta,

keine Panik (das sagt jetzt der Richtige). Ich drehe auch langsam durch, da am 3. Juni mein Examenstag ist. Als unfreiwillig langjähriger Referendar gebe ich dir zwei Tipps mit auf den

Weg:

- betrachte einmal die Gewichtung der Fachleiternoten auf die Gesamtnote (merkste wat?!!) 😊
- alle mir bekannten Reffis (auch mit 3er Examen) haben letztendlich eine Stelle gefunden (sogar 3er Examen UND Exotenfächer)
- hole dir ein ehrliches Wort bei deinen Ausbildungslehrern ein.

Nun sind es schon drei Tipps 😊

Und ich setze mich jetzt an meine Examensvorbereitung - allmählich habe ich auch das Gefühl, dass mir da alle auf der Nase rumtanzen.

Grüße

Hilti

Beitrag von „katta“ vom 20. April 2008 12:25

Danke schön!

Das sind ja durchaus beruhigende Neuigkeiten... und immerhin hab ich bis zum 21.5. jetzt erst mal keine Lehrprobe, kann mich also erst mal wieder was erholen und "runterkommen". 😊

Einen schönen Sonntag wünscht

Katta

Beitrag von „katta“ vom 22. April 2008 17:42

Wollte nur noch mal berichten, dass ich mit meinem Deutsch FL gesprochen habe, der natürlich eben dieses Hauptproblem bezüglich des Lernzuwachses benannte (der genaue Wortlaut war "Was machen Sie mit Ihren Gegenständen im Fach Deutsch?"), der aber auch hinsichtlich meines sonstigen Lehrerverhaltens dann noch jede Menge positives zu sagen hatte. Das Gespräch verlief insgesamt überraschend positiv und vor allem konstruktiv, mit vielen Ratschlägen.

Er sagte, ich hätte wirklich einen sehr guten und geschickten Umgang mit Schülern, würde sehr gut auf sie eingehen, und auch meine Moderationsfähigkeit in Gesprächsführung wäre wirklich

sehr, sehr gut.

(Allerdings müsste ich halt auch öfter den Mut aufbringen, Gespräche auch stärker zu lenken und zu straffen.) Auch könnte ich Unterricht sehr gut organisieren, z.B. bei komplexeren Gruppenarbeiten etc.

In diesen Dingen, so sagte er, wäre ich überdurchschnittlich in Bezug auf meinen Ausbildungsstand. 

Leider wäre das andere Problem aber eben auch sehr gravierend, weil es sich letztendlich seit der ersten Lehrprobe zeigen würde. Und so wichtig das andere auch sei, ich muss "meinen Schülern ja auch was beibringen".

Notenmäßig sieht es deswegen natürlich nicht so besonders doll aus, aber das Gespräch war halt gut, hilfreich und ich fand es gut, dass er auch (von selber, ohne besonders danach gefragt zu werden) positives benannt hat und diese Fähigkeiten nicht unter Tisch hat fallen lassen - so à la "das wissen Sie doch eh".

Das gibt wieder Hoffnung... (zusammen mit den zwei Anfragen von Schülerseiten, die ich diese Woche bekommen habe, dass ich doch "unbedingt!!!!" auf ihrer Klassen-/Orchesterfahrt mitkommen müsse... ).

Wollte mich also nicht nur ausheulen, sondern auch berichten, dass es wieder was besser läuft. Hab gestern eine schöne Doppelstunde bei meinen 11ern gegeben (sie wär wohl nicht lehrprobentauglich gewesen, aber ich denke, sie war trotzdem ganz gut), meine Reihenplanung für die 7 nimmt so langsam Gestalt an (die ist mir diesmal richtig schwer gefallen) - nur die Examensarbeit dümpelt so vor sich hin... 

Lieben Dank noch mal für die lieben Worte!!!!

Lieben Gruß

Katta

Beitrag von „olle“ vom 22. April 2008 22:16

Eine gute Freundin von mir hat ihr Ref mit sehr knappen Noten geradeso bestanden. Von Fachleiterseite kamen immer wieder Kommentare bezüglich mangelnder Eignung etc.

Heute, drei Jahre später und ohne ständige Beobachtung und Bewertung unterrichtet sie äußerst erfolgreich, ihr neuer Chef ist von ihr begeistert und die Unkenrufe der Fachleiter haben sich als unbegründet herausgestellt.

Es war eine harte Zeit mit vielen Selbstzweifeln und Existenzängsten, aber Referendariat und Alltag sind zwei verschiedene Paar Schuhe und die mit den guten Noten sind nicht zwangsläufig die besseren Lehrer.

Beiß dich durch und geh deinen Weg! Ich wünsch dir alles Gute!

Lolle

Beitrag von „katta“ vom 22. April 2008 23:18

Danke schön! 😊

Beitrag von „venti“ vom 23. April 2008 14:08

Hallo katta,
das hört sich doch alles nicht übel an! 😊
Tief durchatmen und weiter geht's! - Es gibt wirklich ein Leben nach dem Ref.

Alles Gute, das wird schon klappen!
Gruß venti 😊

Beitrag von „Vivi“ vom 23. April 2008 20:57

Ja, siehste, sag ich doch! Auf Regen folgt immer wieder Sonnenschein!

Nimm das alles nicht so ernst. Du bekommst ganz bestimmt eine Stelle nach dem Ref. und dann fängt das Lehrer-Leben wirklich erst so richtig an (vor allen Dingen auch endlich mal für GELD und nicht nur für mickrige Kröten!!)

Halte durch und lass ganz viel an dir abprallen! Wenn du gut mit den Schülern klarkommst und sie dich mögen, ist das schon mal ganz ganz viel wert!!!

Das Ende ist in Sicht!!! 😊

Alles Liebe,

Vivi

Beitrag von „katta“ vom 23. April 2008 21:00

Danke schön für eure netten Worte!!!

(Und ich gestehe, ich hoffe inständig, dass das mit der Stelle dann auch wirklich klappt... denn so langsam hab ich genug davon, immer so wenig Geld zu haben... 😕😉)

Lieben Gruß

Katta

*die jetzt erst mal vier Wochen lang keine Seminare hat... für irgendwas ist die Staatsarbeit ja dann doch gut... 😊

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 23. April 2008 21:41

Noch was: mit Englisch bekommen im Moment in NRW soweit ich das höre wirklich ALLE eine Stelle in absehbarer Zeit....

Wichtig ist, dass die Schüler mit Deinem Unterricht klarkommen und was dabei lernen. Und umgekehrt! Und das scheint doch gegeben zu sein. Also Augen zu und durch!

Kopf hoch!

Dudel

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2008 07:57

Falls du dich für die Arbeit am Weiterbildungskolleg/Abendgymnasium in NRW erwärmen kannst, würde man dich da mit deiner Sek-II Fakultas einem Handkuss aufnehmen und Freudentänze vollführen. 😊

Beitrag von „katta“ vom 24. April 2008 10:17

Da bin ich mir nicht so sicher... ein guter Freund von mir arbeitet an einem Abendgymnasium. Die Arbeitszeiten finde ich schon gewöhnungsbedürftig, er hat halt immer morgens und dann wieder abends Kurse (dafür dann wohl einen Tag in der Woche frei). Stell ich mir schwierig vor, sich an diesen Arbeitsrhythmus zu gewöhnen (wobei es mit Sicherheit nur eine Frage der Zeit ist).

Aber ich glaube, mir würden die Kleinen auch fehlen... genau das mag ich ja so gerne am Sek II/I Lehramt... von den 5ern bis zur 13 (bzw. 12) ist alles dabei und jeder Jahrgang erfordert einen anderen Umgang, man kann sie über eine Weile beobachten, sehen, wie sie sich entwickeln... ihre pubertären Ausfälle mitkriegen (😅), sie als fast Erwachsene erleben... ich find das ungemein spannend und herausfordernd und würde eigentlich nur ungern darauf verzichten.

Aber mal abwarten, wo der Weg hingehen wird... ☺

Auf jeden Fall schon mal danke für den Tipp!

Beitrag von „Vivi“ vom 25. April 2008 14:06

Mach dir keine Sorgen, du bekommst schon eine Stelle. Mit Englisch sollte das in der Regel kein Problem sein! Ich kenne jemanden, der sogar mit einem ziemlich miesen Examen sofort eine feste Stelle bekommen hat - wegen Englisch!



Ich wette, soooooo schlecht wird dein Examen gar nicht werden! Wetten?!



Beitrag von „katta“ vom 25. April 2008 15:04

Lach... warten wir mal ab (aber Vorbenotung der FL wird wohl eher auf 3 bis 4 hinauslaufen...
:().

Danke an alle fürs Mutzusprechen!!!!!!

Beitrag von „Rosalie“ vom 25. April 2008 21:36

Hello, erstmal: Gut, dass du dich ein wenig beruhigt hast. Jeder hat Selbstzweifel Gott sei dank, und ich bin sicher, du wirst das alles wunderbar hinkriegen! Ich finde es gut, dass du selbstkritisch bist, aber vielleicht bist du es zu sehr.

Das mit Englisch sehe ich genauso wie die anderen: Das klappt ganz sicher. Und: Nicht an allen Weiterbildungskollegs arbeitet man zu diesen Zeiten. Hör dich mal um, das ist eine sehr schöne Schulform mit vielen Vorteilen. Herzliche Grüße und noch mal: Kopf hoch, der muss oben bleiben! Rosalie

Beitrag von „katta“ vom 29. Mai 2008 19:19

Ich wollte nur noch mal berichten, dass ich meine letzte Lehrprobe in Englisch hatte und sie endlich gut lief!!!! YAY!!!

Sie war nicht perfekt, noch kleinere Fehler, aber meine FL hat einen deutlichen Fortschritt erkennen können und war wohl zufrieden mit mir. 😊

Endlich mal...

Und: es war die letzte Englisch LP!!! Yipeeh!!! 😁

Beitrag von „das_kaddl“ vom 30. Mai 2008 07:30

Herzlichen Glückwunsch 😊 .

[SIZE=7]Wäre diese erfreuliche Entwicklung nicht eine Thread-Titel-Änderung wert?[/SIZE] 😂

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 30. Mai 2008 08:08

Das freut mich...toll! 😊

Beitrag von „katta“ vom 30. Mai 2008 12:56

Zitat

Original von das_kaddl Herzlichen Glückwunsch 😊.

[SIZE=7]Wäre diese erfreuliche Entwicklung nicht eine Thread-Titel-Änderung wert?[/SIZE] 😅

LG, das_kaddl.

Danke!

Wollte ich ja... ich hab aber nicht rausgefunden, wie bzw. wo... 🤔
Aber ich lasse mir das sehr gerne erklären 😊